

Nr. **XIX. GP-NR
1952 /J
1995 -09- 26**

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Krüger, Ing. Meischberger, Mag.
Trattner , Dr. Partik-Pablé

an den Bundesminister für Inneres

betreffend der Schließung des Gendarmeriepostens Haid zu Nachtzeiten

Der gesamte Gemeinderat von Ansfelden und große Teile der Bevölkerung sind zutiefst beunruhigt und verärgert, daß der Gendarmerieposten Haid plötzlich und ohne entsprechende Vorinformation seit 1. September 1995 nachts geschlossen wurde.

Daß der Gemeinde keine Möglichkeit eingeräumt wurde, stößt nicht nur bei den politischen Mandataren, sondern auch bei der Bevölkerung auf größtes Unverständnis.

Da das Gemeindegebiet Ansfelden, zusammen mit dem der Gemeinde Neuhofen, nunmehr nachts vom Gendarmerieposten Traun aus betreut wird, entspricht das einer Einwohnerzahl von ca. 50.000 - 60.000 Einwohnern. Zieht man in Betracht, daß Ansfelden in 14 weit verstreute Ortsteile aufgesplittet ist und in diesen alleine 16.000 Einwohner leben, erscheint eine effiziente Überwachung im Sinne der Sicherheit der Bürger nicht mehr ausreichend gegeben.

Ansfelden hat zudem eine der höchsten Kriminalitätsraten von Oberösterreich, was durch die Lage an einem wichtigen Verkehrsknoten noch verschärft wird.

Völlig unverständlich ist die Tatsache, daß eben erst ein neues Gendarmerielokal in Millionenhöhe errichtet wurde und sich diese Kosten nunmehr als Fehlinvestition entpuppen.

Die Forderung des Gemeinderates von Ansfelden besteht daher auf Grund eines einstimmigen Beschlusses darin, daß die Sachlage unter genannten Aspekten neuerlich überprüft wird, mit dem Ziel, die Nachtsperre des Postens Haid rückgängig zu machen.

Aus diesem Grund stellen die unterzeichneten Abgeordneten folgende..

Anfrage

1. Wurde vor dem Neubau des Postens Haid der Standort einer genauen Prüfung unterzogen um den Bedarf festzustellen?
2. Wenn ja, warum wurde eine Nachtsperre angeordnet?
3. Wenn nein, warum kam es überhaupt zu einem Neubau des Gendarmeriegebäudes?
4. Ist eine befriedigende Betreuung der Bürger im Bereich Sicherheit während der Nachtstunden durch den Posten der Gendarmerie Traun möglich?
5. Wird von ihrem Ministerium die verhängte Nachtsperre einer neuerliche Überprüfung unterzogen?
6. Wenn ja, werden sie auf die Argumente und Bedenken der Bevölkerung und der Gemeindemandatare eingehen?
7. Wenn nein, warum nicht?